

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 1: **Die Schule als Ort der Geschlechter-Erziehung**

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. K. Frey präsidiert, wird die arbeitstechnische Beratung übernehmen. Wir dürfen uns glücklich schätzen, diese Fachmänner sozusagen zur Hand zu haben.

Dr. K. Frey versicherte, das Ziel unserer gemeinsamen Arbeit werde sein, einen Lehrplan zu entwickeln, mit welchem man arbeiten könne. Dieser soll dem absolut überforderten Lehrer eine große Hilfe sein. Bis zum Juni nächsten Jahres soll ein provisorischer Plan erarbeitet sein. Natürlich muß das einmal erstellte Werk überwacht und überprüft werden, wenn aus ihm nicht ein Schubladenhüter werden soll. Die Koordination des Projektes liegt in den Händen von K. Aregger, der nun sei-

nen mit einigem Staunen aufgenommenen Terminplan bekanntgab. Sofort war ersichtlich, daß alle Mitarbeiter große Opfer werden bringen müssen, wenn dieses dringend notwendige Werk entstehen soll. Doch, die Lehrerschaft wird ihre Schule und sich selbst nicht im Stich lassen. Dazu ist leicht ersichtlich, daß alle Mitarbeitenden direkt großen Nutzen ziehen werden.

Abschließend trafen sich die elf Arbeitsgruppen getrennt zur allgemeinen Kontaktnahme. In jeder Gruppe wurde der Verbindungsmann zu Herrn Aregger bestimmt. Eine wichtige Arbeit ist in Angriff genommen. Sie möge zum Wohle unserer Jugend und unserer Schulen gut gelingen. rm.-

Mitteilungen

Kritik — eine Kunst, die gelernt sein will

Unter diesem Thema findet am Dienstag, 13. Januar 1970 (Nachmittag und Abend) und Mittwoch, 14. Januar 1970 (ganzer Tag) die Kant. Erziehungstagung in Luzern (großer Kunsthaussaal) statt. Somit wird ein brennendes Problem der Generationen behandelt, ein Problem, unter dem der Mensch vielfach leidet. Oft fehlt der Mut zur angebrachten Kritik, oder man findet nicht die richtige Form dazu. Vor allem soll nicht destruktiv, sondern aufbauend kritisiert werden. Die Erziehungstagung möchte in diesem Sinne helfen. Folgende Vorträge und Referenten sind vorgesehen:

Dienstag, 13. Januar 1970

14.15 *Kritik im Erlebnistfeld der Generationen.* Dr. Fritz Müller, Seminardirektor, Thun

16.15 *Kritik und Nächstenliebe.* Dr. Werner Lustenberger, Rektor, Luzern.

20.15 *Kritisches Denken, denkende Kritik.* Univ. Prof. Dr. Konrad Widmer, Zürich.

Mittwoch, 14. Januar 1970

Univ.-Prof. Dr. Franz Zöchbauer, Salzburg

9.15 *Manipulation durch Information*

10.30 *Kritik in der Meinungsbildung*

14.15 *Werbung in Wirtschaft und Politik*

16.00 *Kritik und Diskussion*

Geschäftsstelle der Kant. Erziehungstagung, Mariahilfsgasse 9, 6000 Luzern, Tel. 041 - 22 27 36.

IMK Interkantonale Mittelstufenkonferenz

Einladung zur Hauptversammlung

welche Samstag, den 24. Januar 1970, in Zürich stattfindet. Lokal: Aula des Gymnasiums Freudenberg beim Bahnhof Zürich-Enge.

09.45 Begrüßung

Referat von Seminardirektor Dr. Fritz Müller, Thun: *Mittelstufe als Zukunftsaufgabe.* Diskussion.

12.00 Mittagessen im Bahnhofbuffet Zürich-Enge, 1. Stock.

14.15 Die ordentlichen Traktanden der Hauptversammlung. Stellungnahme zu aktuellen Koordinationsproblemen. Berichte und Arbeitsprogramme von Studiengruppen. Eventuelle Fortsetzung der Diskussion vom Vormittag.

Die Mitglieder der IMK werden freundlich gebeten, die Stimmkarte mitzunehmen. Wer am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen will, möge dies bitte bis spätestens 17. Januar melden an das Sekretariat der IMK, Postfach 162A, 6301 Zug.

Pädagogische Rhythmik

Einführungs- und Fortbildungskurs über die Methode der Pädagogischen Rhythmik für geistig behinderte Kinder von Ferris und Jennet Robins in Freiburg vom 2. bis 6. März 1970.

1. März: Anreisetag.

2. bis 6. März: 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr: Demonstrationen mit Kindergruppen und Übungen mit den Teilnehmern, Fragen und Diskussion. Turnhalle des Instituts «Les Buissonnets», route de Berne 7, CH 1700 Freiburg.

Einschreibengebühr: Fr. 50.—. Einzahlungsschein wird nach der Anmeldung zugeschickt.

Der Kurs wird zweisprachig, deutsch und französisch, geführt.

Anmeldung: bis spätestens 28. Februar 1970 an das Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg, Place du Collège 21, CH 1700 Freiburg.

Für Unterkunft und Verpflegung wende man sich an das Verkehrsbüro Péroilles 3, CH 1700 Freiburg.

Schweizer Jugendakademie Sechswöchige Bildungskurse für junge Erwachsene

Programm 1969/70

1. Kurs:

3. Februar bis 15. März (6 Wochen) Volksbildungsheim Herzberg, 5025 Asp ob Aarau

2. Kurs:

14. Juli bis 23. August (6 Wochen)
Le Louverain, Centre de Jeunesse et de Formation, 2206 Les Geneveys-sur-Coffrane (NE)
oder Kinderdorf Pestalozzi, 9043 Trogen

Kurskosten:

Für Unterkunft und Verpflegung Fr. 600.— (Kurs 1)
bzw. Fr. 660.— (Kurs 2)
dazu etwa Fr. 80.— für Exkursionen und Kursmaterial. Stipendien in besonderen Fällen.

Kursleitung und Anmeldung:

Arne und Therese Engeli, Lehrer,
Feldhofstr. 29, 8500 Frauenfeld, Tel. 054 - 7 43 48

Mitarbeiter:

P. Dr. Albrecht Walz, Soziologe, Olten
Sammi und Helga Wieser, Leiter des Volksbildungsheimes Herzberg (nur 1. Kurs) und 20 prominente Fachleute an Podiumsgesprächen.

Tag der Besinnung und Begegnung

für Lehrerinnen und Lehrer im Franziskushaus Dulliken bei Olten: Samstag/Sonntag, den 17./18. Januar 1970.

Thema: Mündigkeit des Christen.

Leitung: Professor Dr. P. Norbert Luyten, OP, Fribourg.

Beginn der Tagung um 16.45 Uhr. Schluß der Tagung um etwa 16.30 Uhr. Pensionspreis: Fr. 20.—, Kursgeld Fr. 6.—.

Anmeldungen richte man bis spätestens am 13. Januar an das Franziskushaus, 4657 Dulliken, Telefon 062 - 22 20 21.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Sektionen sind herzlich willkommen.

Verein kath. Lehrerinnen der Schweiz: Sektion Solothurn.

Soloth. kath. Erziehungsverein.

Schulfunksendungen

Erstes Datum: Morgensendung 10.20 bis 10.50 Uhr
Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30 bis 15.00 Uhr

7./14. Januar: «D'Pouse-Nußgipfle»

Kurzsendung 10.20 bis 10.35 — 14.30 bis 14.45 Uhr
Das Hörspiel zur Verkehrserziehung von Charlotte Bangerter, Gsteigwiler BE, handelt von zwei Knaben, die den Schulhausplatz verbotenerweise verlassen und fast einem Verkehrsunfall zum Opfer fallen. Vom 2. Schuljahr an.

7./14. Januar: *Pierre visite Estavayer-le-Lac*

Kurzsendung 10.35 bis 10.50 — 14.45 bis 15.00 Uhr
Die Französischsendung von Moritz Fasel, St. Antoni FR, zeigt — vor dem Hintergrund des Städtchens Estavayer —, wie sich ein Deutschschweizer Sekundarschüler in der welschen Schweiz einlebt. Vom 2. Französischjahr an.

8./13. Januar: *Donaudelta*

Die Hörfolge von Thomas J. Kuttler, Muttenz, vermittelt anlässlich einer Fahrt ins Donaudelta Einblicke in die reichhaltige Pflanzen-, Vogel- und Fischwelt und befaßt sich auch mit Gedanken des Naturschutzes. Vom 7. Schuljahr an.

9./16. Januar: *Streit um den Meeresboden*

Die Hörfolge von Herbert Ruland erörtert das Problem der Hoheitsgewässergrenzen an den Meeresküsten. Der Festlandschelf wird als Schatzkammer an Nahrung und Bodenschätzen für die künftige Menschheit vorgestellt. Vom 7. Schuljahr an.

15./20. Januar: *Rund um den Computer*, 1. Teil

Kurzsendung 10.20 bis 10.35 — 14.30 bis 14.45 Uhr
Die Berufswahlendung von Guido Wemans, Allschwil, befaßt sich mit den Computerberufen. Dabei werden die Grundfunktionen der elektronischen Maschinen und ihre Programmierung erklärt. Beispiele von Computereinsätzen beleuchten die Bedeutung im Wirtschaftsleben. Vom 7. Schuljahr an.

15./20. Januar: *Das schwimmende Haus im Ried*

Kurzsendung 10.35 bis 10.50 — 14.45 bis 15.00 Uhr
In einem Dialektbeitrag schildert Dr. Alcid Gerber, Basel, seine Begegnung mit Sumpf- und Wasservögeln und sein Leben auf der Beobachtungshütte der Anstalt für Bodenseeforschung. Vom 2. Schuljahr an.

22./28. Januar: *Der Botschafter*

Die Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht gibt über unseren diplomatischen Dienst im Ausland Aufschluß. Ein Gespräch mit Botschafter Dr. Max Tröndle vermittelt Einblicke in die Stellung und den vielseitigen Aufgabenbereich eines offiziellen Vertreters der Schweiz. Vom 8. Schuljahr an für Fortbildungs- und Berufsschulen.

23./30. Januar: *Jöri will Weltmeister werden*

Das Dialekthörspiel von Otto Paul Hold, Davos-Platz, arbeitet den Gegensatz zwischen der sportlichen Begeisterung eines Zehnjährigen und sei-

nen Pflichten in Schule und Haus heraus. Auf dem Krankenlager — Folge eines Skiunfalls — lernt er den Wert der Schulbildung erkennen. Vom 4. Schuljahr an.

26. Januar/6. Februar: *Herr Biedermann und die Brandstifter*

Zur Aufführung gelangen Szenen aus dem Hörspiel von Max Frisch, die der schweizerischen Erstsendung von Radio Zürich entnommen sind. Einführende Worte zu den durch namhafte Schauspieler gesprochenen Texten stammen von Dr. Hansjürg Beck, Zürich. Für Mittelschulen.

29. Januar/3. Februar: *Arnold Böcklin: «Pan erschreckt einen Hirten»*

Die Bildbetrachtung von Erich Müller, Basel, weist die Form eines Gesprächs zwischen drei Kunstfreunden auf. — Die Bestellung der vierfarbigen Reproduktionen (Stückpreis 30 Rp. bei Bezug von mindestens 10 Ex.) erfolgt durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40-12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim. Vom 6. Schuljahr an.

4./10. Februar: *Südafrika: Vom Kral in die Stadt*
Das Hörbild von Rudolf Jakobs schildert in Szenen den Werdegang eines Zulus: dieser arbeitet in einer Goldmine in Johannesburg, um sich eine Frau kaufen zu können, und bringt es vom Alphabeten zum Ansager beim südafrikanischen Radio. Vom 7. Schuljahr an.

5./11. Februar: *Mailänderzyt*

Die Hörfolge von Christian Lerch, Bern, läßt die Zeit der Mailänder Feldzüge im Leben und Handeln zweier Berner Ratsherrensöhne lebendig werden. Die Handlung entwickelt sich bei dichterischer Freiheit in einem historischen Rahmen. Vom 6. Schuljahr an.

Schulfernsehen

Der Glockenguß, 1. Teil

13. Januar, 9.15 Uhr

Kurt Felix läßt, unter der Regie von Erich Rufer, die Zuschauer an den Arbeitsgängen beim Guß eines ganzen Geläutes teilnehmen. Vom 5. Schuljahr an.

Mit Maria in Schweden

Vorausstrahlung: 12. Januar, 17.45 Uhr

Sendezeit: 13./16. Januar, 10.15 Uhr

Dieser schwedische Beitrag aus der Sendereihe «Enfants du Monde» berichtet von einer fünfköpfigen Mittelstandsfamilie in Eskilatuna: wie sie lebt und arbeitet, von ihren Hobbies. 2. bis 4. Schuljahr.

Der Glockenguß, 2. Teil

16. Januar, 9.15 Uhr

Diese Sendung ist dem Transport und dem fest-

lichen Aufzug der neuen Glocken in einem Thurgauer Dorf gewidmet. Vom 5. Schuljahr an.

Die Apollo-Flüge 7 und 8

Vorausstrahlung: 19. Januar, 17.35 Uhr

Sendezeit: 20. Januar, 9.15 Uhr

Sendedauer 35 Minuten

Die Dokumentarfilme der NASA enthalten Berichte der beiden Raumflüge vom 11. Oktober 1968 mit 163 Erdumkreisungen und vom 21. Dezember mit der ersten bemannten Mondumkreisung an Weihnachten. Vom 7. Schuljahr an.

Unser Nationalrat

20. Januar, 10.15 Uhr

Heinz Schollenberger zeigt in einer instruktiven TV-Sendung, wie der Nationalrat gewählt wird. Dabei erfährt das Problem «Wie funktioniert der Proporz?» eine eingehende Darstellung. Vom 8. Schuljahr an.

Le Boulanger (Chanson)

23. Januar, 9.15 und 10.15 Uhr

Diese Sendung des Belgischen Schulfernsehens ist als Ergänzung im Anfänger-Unterricht gedacht und behandelt an Hand eines französischen Liedes die einzelnen Arbeitsgänge der Brotherstellung. Vom 7. Schuljahr an.

Genf, die internationale Schweizer Stadt (Romanisch/surmiranisch)

27. Januar, 10.15 Uhr

Die Zuschauer werden von Josef Weiß zu den Sehenswürdigkeiten der Calvinstadt geführt und mit den zwischenstaatlichen Institutionen der Metropole bekanntgemacht. Vom 6. Schuljahr an.

Der Apollo-Flug 9

Sendezeit: 27. Januar, 9.15 Uhr

Sendedauer 25 Minuten

Vorausstrahlung: 26. Januar, 17.45 Uhr

Der Dokumentarfilm der NASA berichtet vom Flug ab 3. März 1969 (191 Erdumkreisungen), wobei die Trennung von der Mondfähre und deren nachfolgende Koppelung geübt werden. Vom 7. Schuljahr an.

Von unseren Gastarbeitern, 1. Folge

30. Januar, 9.15 und 10.15 Uhr

Die Übernahme vom Westschweizerischen Schulfernsehen beleuchtet die Bedeutung des Gastarbeiters in der Konjunkturentwicklung des schweizerischen Wirtschaftslebens. Vom 7. Schuljahr an.

Von unseren Gastarbeitern, 2. Folge

3. Februar, 9.15 und 10.15 Uhr

Der von mehreren Bearbeitern zusammengestellte Film stellt das tägliche Leben der Gastarbeiter mit ihren vielseitigen Problemen in der Schweiz dar. Vom 7. Schuljahr an.